



Sondervorlage

**Schulanlage Fraumatt:
Genehmigung Investitionskredit von TCHF 700**

<p>Kurzinformation</p>	<p>Im Sommer 2012 konnte nach 4-jähriger Bauzeit die erste Sanierungsetappe der Schulanlage Fraumatt mit einem Investitionsvolumen von TCHF 3'120 abgeschlossen werden (ER 2007/183).</p> <p>Während der Ausführungsplanung der letzten Bauetappe wurde festgestellt, dass weitere Investitionen für einen gesicherten und konformen Betrieb notwendig werden. Eine Sicherheitsüberprüfung durch die Gebäudeversicherung der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu ergab, dass sowohl die baulichen wie auch betrieblichen Einrichtungen nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.</p> <p>Dazu gehören folgende Massnahmen;</p> <ul style="list-style-type: none">• Erstellung zusätzlicher Fluchtweg Turnhalle• Umsetzung Sicherheitsmassnahmen Turnhalle• Behindertengerechte Erschliessung Turnhalle• Sanierung Hauskanalisation ganze Schulanlage <p>Da die Fraumatt Schulanlage über keine Aula verfügt, ist besonders einschränkend, dass ohne die zusätzlichen Fluchtwege, die Turnhalle nicht mehr für grössere Anlässe der Schule benützt werden kann.</p>				
<p>Antrag</p>	<p>Der Einwohnerrat genehmigt den Investitionskredit für die Schulanlage Fraumatt in der Höhe von TCHF 700.</p>				
	<p>Liestal, 16. Oktober 2012</p> <p style="text-align: center;">Für den Stadtrat Liestal</p> <table style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">Die Stadtpräsident</td><td style="text-align: center;">Der Stadtverwalter</td></tr><tr><td style="text-align: center;">Lukas Ott</td><td style="text-align: center;">Benedikt Minzer</td></tr></table>	Die Stadtpräsident	Der Stadtverwalter	Lukas Ott	Benedikt Minzer
Die Stadtpräsident	Der Stadtverwalter				
Lukas Ott	Benedikt Minzer				

DETAILINFORMATIONEN

1. Ausgangslage

Seit der Planung der Renovation der Schulanlage Fraumatt sind mehr als 6 Jahre vergangen. Die erste Bauetappe (Schultrakt) wurde im Sommer 2008 ausgeführt. Danach wurden die weiteren Bauetappen aus finanziellen Gründen auf der Zeitachse um 3 beziehungsweise 4 Jahre verschoben.

Somit wurde im Herbst 2011 ein neuer Parkplatz neben der Turnhalle erstellt und im Sommer 2012 die geplanten Arbeiten an der Turnhalle aus dem Jahr 2009 realisiert.

Neue Erkenntnisse

Während der Ausführungsplanung der letzten Bauetappe wurde festgestellt dass nebst den geplanten Arbeiten aus der ER-Vorlage 2007/183 weitere Investitionen für einen gesicherten Betrieb in den nächsten Jahren notwendig werden.

Eine Sicherheitsüberprüfung durch die Gebäudeversicherung wie auch durch die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu hat ergeben, dass sowohl die baulichen wie auch betrieblichen Einrichtungen nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Bauliche Einrichtungen/Feststellung der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung

Für die beiden Turnhallen besteht nur ein gemeinsamer Fluchtweg über ein Treppenhaus. Dies lässt eine maximale Personenzahl von 50 Leuten pro Halle zu.

Die Erfahrungen der letzten Jahre hat jedoch gezeigt, dass sich jeweils wesentlich mehr Personen pro Halle bei Schul- und Sportanlässen in den Hallen aufhalten. Bei Schulanlässen wie erster Schultag, Kulinarte (Quartierveranstaltung), Ausstellungen der Schüler oder auch Sportveranstaltungen der Radballer und anderer Sportvereine liegt die Personenzahl zwischen 50-200. Dies auch als Folge, dass die Schulanlage Fraumatt keine Aula im Raumangebot hat und daher auf die Turnhallen ausgewichen werden muss. Daraus lässt sich ableiten, dass sämtliche Veranstaltungen umgehend mit einer Personenbeschränkung (max. 50 Personen) belegt werden und/oder ein zusätzlicher Fluchtweg für die beiden Turnhallen erstellt wird.

Betriebliche Einrichtungen/Überprüfung der Hallensicherheit durch die bfu

Der technische Bericht der bfu für die Turnhalle Fraumatt umfasst 15 Seiten. Darin wird detailliert auf Unfallgefahren und Schwachstellen hingewiesen. Diese gilt es baldmöglichst zu beheben. So müssen sämtliche Sportgeräte überprüft und wo notwendig ersetzt werden. Bauliche Massnahmen an Wänden und Tür- und Toröffnungen werden notwendig. Weiter ist der Bodenbelag (oberste Schicht) in beiden Turnhallen und im Geräteraum zu erneuern.

Hindernisfreies Bauen/Erschliessung und WC-Anlage

Mit der ersten Etappe Schultrakt wurden sowohl ein behindertengerechter Lift wie auch neue WC-Anlagen realisiert. Das gleiche sollte nun für den Turnhallentrakt realisiert werden.

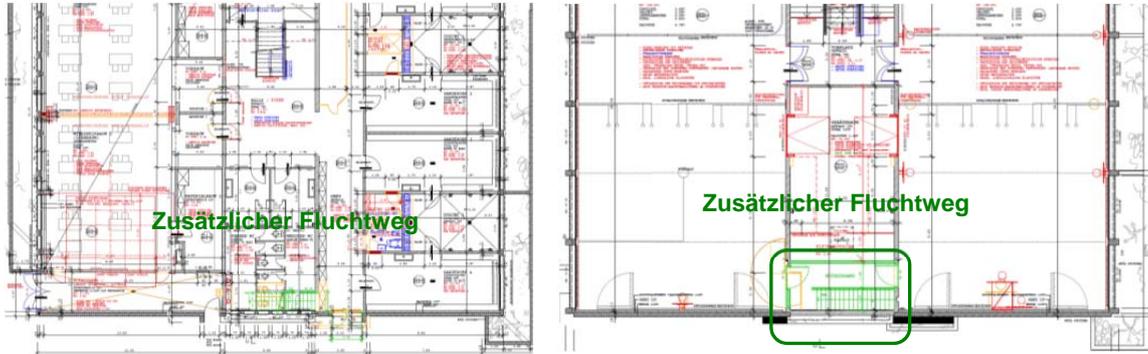
Hauskanalisation

Die Überprüfung der Kanalisation hat ergeben, dass sämtliche Grundleitungen saniert werden müssen.

2. Lösungsvorschlag/Projektbeschreibung

Umsetzung der Sicherheit/Fluchtwege

Es wird ein zusätzlicher Fluchtweg realisiert. Weiter sind Anpassungen an Türen und Geräteraumtoren sowie Brandabschnitte vorzunehmen.



Der zusätzliche Fluchtweg ist im Bereich bestehender Geräteraum geplant und kann von beiden Turnhallen als Fluchtweg genutzt werden. Weiter sind Anpassungen an bestehenden Türen und Toren sowie ein neuer Ausgang Untergeschoss gegen die Fraumattstrasse notwendig.

Umsetzung der Sicherheit in den Turnhallen

Sämtliche Unfallgefahren und Schwachstellen gemäss dem Bericht der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu sind zu eliminieren. Dazu gehören zum Beispiel das Verkleiden der Radiatoren, entfernen sämtlicher vorstehender Elemente wie Fenster, Halterungen für Turngeräte, anbringen von Schutzmatten bei Turngeräten, entfernen von nicht einklappbaren Steighilfen.

Geleichzeitig werden alte Turngeräte durch neue ersetzt. Bei dieser Gelegenheit soll auch der alte Turnhallenboden aufgefrischt werden und die Spielfeldmarkierungen neu aufgemalt werden.



Behindertengerechte Erschliessung und WC-Anlagen

Für die Erschliessung der beiden Stockwerke wird ein Treppenlift eingebaut. Weiter ist im Untergeschoss ein behindertengerechtes WC einzubauen.

Hauskanalisation

Sämtliche Grundleitungen von 326 m Länge werden saniert.

3. Kosten

Umsetzung Sicherheit/Fluchtwege	TCHF	200
Umsetzung Sicherheit in der Turnhalle	TCHF	320
Behindertengerechte Erschliessung und WC-Anlagen	TCHF	70
Sanierung Hauskanalisation	TCHF	110
Total	TCHF	700

Die Zahlen basieren auf einer Kostenschätzung (+/- 10%) hinterlegt mit Richtofferten.

4. Termine

- Einwohnerrat Beschluss Dezember 2012
- Verwaltung/Architekt Ausführungsplanung Winter/Frühling 2013
- Verwaltung/Architekt Ausführung Sommerferien 2013

5. Konsequenz bei Ablehnung der Anträge

Die Personenbeschränkung in den beiden Turnhallen von 50 Personen pro Anlass ist aufrecht zu halten.